

„Ist die Gefahr bei der Ballonfahrt?“
 „Ja, die Frage, und die Expedition für die Theilnehmer günstig verlaufen wird, oder ob sie einem fähigen Untergang entgegengehen, hängt von einem einzigen Satz ab: Wie lange kann der Ballon schwebend erbalten werden?“
 „Das ist die Frage, die sich nicht lösen lassen glaubte, bis es geschah, daß nur für 17 Tage Gas vorhanden sein soll.“
 „Jetzt sehe ich, daß wir kein Kollaps, Dr. Gschwind, besorgte, daß die fähigen Luftschiffer einen Monat hinaus kämen.“
 „In diesem Falle würden die Chancen bedeutend günstiger sein. Denn dann ist es nicht unmöglich, daß sie jetzt schon über das atlantische Nordamerika hinweg geflogen wären.“
 „Aber die Gefahr besteht noch.“
 „Die größte Gefahr ist, daß der Ballon aus dem Boden der Luft aussteigt, und dort länger dauern bleiben kann, oder daß man doch mindestens umgerungen sein wird, schließlich eine große Menge Ballast auszuwerfen, um schnell wieder zu gelangen. Dadurch wird ja aber die Zeit seiner Tagelöhner verfließen.“
 „Aber — schließt Herr Dr. Gschwind — gleichwohl ob der Gefahr (Nicht) der Ballon erbalten oder nicht, wollen wir hoffen, daß die mutigen Männer, die sich mit einem ersten Schwingen durch die Luft tragen lassen, nicht um jeden Fall seinen Grund und Boden unter ihren Füßen gelockt haben.“

war die auf den letzten platz gestellt und über 500 Zigaretten tauschten

Gerichtssaal.

Der Prozeß Boitschew und Genossen.

Unter Selbstkostenpreis habe ich

Reste von schwarzen Seidenstoffen,

Reste von farbigen Seidenstoffen,

Reste von hellen Seidenstoffen

auf besonderen Tischen zum Ausverkauf ausgelegt.

Langgasse 20. **J. Hertz**, Langgasse 20.

NB. Muster oder Auswahlendungen dieser Sonderofferte werden nicht verabfolgt.

Neuheit ersten Rangest
Triumphstuhl und Stühle durch
Kaufhaus Caspar Führer



Kaufhaus Caspar Führer

Garten-, Balkon- und Veranda-Möbel.

Ideal-, Kosmos-, Victoria- und Reform-Klappstühle.

Die bequemsten und praktischsten Klappstühle der Gegenwart für Gesunde und Kranke. Preise von 2.25 bis 28.— Mark.
Der weltberühmte Triumphstuhl, 4-fach verstellbar, zu benutzen als Stuhl, Bett, Chaiselongue etc., nur bester Qualität zu Mk. 2.25, mit Armlehne 3.50, mit Armlehne und Beinstütze 4.50.

Elegante Bambus-Stühle u. Tische 3 Mark per Stück.

Neuheit!! Elegante u. solide Tische u. Stühle aus gebogenem Holz, mit farbigem Garn bespannen, 4 Mark pro Stück.

Promenaden-Stühle zu 50, 1.—, 1.50 etc.

Rollschutzwände pro Q-Mtr. 7 Mark.

Prompter Versandt nach auswärt.

8142

Kaufhaus Caspar Führer,
48. Kirchgasse 48. Telefon 300.



Die Firma **Fett & Co.**, 45. Langgasse 45,
zwischen Bärenstrasse und Webergasse,

verkauft von heute ab sämtliche der Sommer-Saison unterworfenen Schuhwaaren

erheblich billiger.

Unsere Waaren sind ausnahmslos in lesbaren Ziffern mit dem Verkaufspreis versehen. Qualitäten, die wir führen, sind bekanntlich nur die besten. 9167

Fett & Co.,

45. Langgasse 45,
nächst der Webergasse.



Neroberg.

Mittwoch, den 28. Juli:

Großes militärisches Doppel-Concert,

angeführt von der Regimentsmusik des Kaiser-Regiments von Gersdork u. dem Trompetercorps des Regiments-Musik. No. 27, unter Leitung ihrer Dirigenten Herrn Fr. W. Müsch u. J. Seuf. Zum Schluss: Gedächtnis-Feier an die Kriegsjahre 1870-71, großes Tongemälde von Caro, unter Mitwirkung der Spielleute des 1. Bataillons Inf.-Reg. von Gersdork.

Eintritt nachmittags 4 1/2 Uhr.

Eintritt à Person 50 Pf.

Karrnfuhrwerk
Ringstraße bei

Auer & Röder.

Landbutter

in täglich frischen Güteausstellungen bei Abnahme von 5 Pfund und mehr 9414

pro Pfund 95 Pfennig.

Lebensmittel-Consumstall Schwalbacherstr. 49,
gegenüber der Gasse und Butterkase. Telefon 414.

Nieder rheinisches Schwarzbrot,
Westphälischen Pumpernickel,
Berliner Pumpernickel

empfiehlt in feiner feiner Sendung 9690

J. M. Roth Nachf.,
Telephon 297. 4. Gr. Burgstr. 4.

Holl. Kneipp-Arzt Dr. Oudschans

(Arzt vom Kneipp-Verein Section Wiesbaden)
wohnt

Grosse Burgstrasse 16, I St.

Sprechstunden: Wochentags 9-12 Vm., 2-4 Nachm.
Sonntags 10-12 Vm. 8002



Es giebt

für jede Krankheit und Bäderkur bei der großen Sommerhitze kein besseres Mittel als das Patent-Kneipp-Fußbad, welches mit Kneipp, Patent-Martin. Seit einigen Jahren Hunderttausende im Gebrauch und vorzüglich bewährt. Preisbeiseiten 7022

zur Verfügung.

à Stück Mk. 3.50, à Carton Kneipp-Fußbad Mk. —.40.

Conrad Krell, Taunusstraße 13,

Spezial-Verkauf für Haus- u. Badezimmerschränke.

Neue Kartoffeln per Kumpf 26 Pf.

Ein Stamm Schmeer zu verkaufen Schmalbacherstr. 19, I.

Sehr gut erhaltenes Pult billig abgegeben Schmalbacherstr. 4, 1. Etage. 8943

Plakatsfahrplan des Wiesbadener Tagblatt

Sommer 1897

zu 50 Pfg. das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen, der Dampfstraßenbahn etc. in übersichtlicher Form und eignet sich besonders für Geschäftsleute, Reparaturen, Verkaufsstellen, Bureau u. dgl.

Damen Shamponieren

und neueste Tagesfrisur

Mk. 1.—.

Kopp & Böhmer,

10. Grosse Burgstrasse 10. 8008

In meinem Inventur-Ausverkauf befinden sich noch grosse Posten

Cattune per Mtr. von 20 Pf.

an.

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 342. Abend-Ausgabe.

Montag, den 26. Juli.

45. Jahrgang. 1897.

Dah sich ein Haupt beugt, kann das rote Schwert erzwingen,
Ein Herz zu beugen, mag dem Herzen nur gelingen.
D. Eutermeider.

(21. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Tobias Pfefferhorn.

Roman von Julius Lehmer.

Das mußte die Frau Doktor sein, die ihre hilflosen Samarterkinder hier also als Handlangerin ihres Gatten fortsetzte. Ich hielt mich hinter den Büschen verborgen. Jetzt vernahm ich das Aufschlagen von Schürhaken und sah einen eisgrauen Alten, von einem hageren, mittelgroßen Herrn beiführend unterhast, die Treppe heruntersteigen. Ich betrachtete den Führer genauer und erkannte meinen Freund Tobias. Nachmal ich aus meinem Versteck hervor. Mit dem ersten Blick erkannte mich Tobias.

„Karl! Bestohlt!“ schrie er auf und ließ den Alten vorschnell los.
In der nächsten Sekunde lagen wir uns in den Armen. Aus der Haustür schaute neugierig die junge Frau hervor.

„Lottchen! Mein Freund Bestohlt!“ rief Tobias ganz außer sich vor Wiedersehensfreude seiner Frau zu. Lottchen wurde einem Moment bleich und zog zugleich dann übertraf sie ein Lächeln lieblicher Freude. Sie nickte.

„Nur ein paar Minuten Geduld, lieber Mann,“ bat sie und huschte in den Hausflur zurück.

Tobias aber schleifte mich sofort die Treppe empor und durch den Flur in sein Arbeitszimmer.

„Wohin Du mußt fort,“ sagte ich, „ein Randwagen wartet schon lange auf Dich!“

Ich komme heute mit einem Rezept davon,“ antwortete er, riss ein Blattchen von dem Block aus seinem Schreibtisch los und schrieb in sitzender Hülle einige Zeilen nieder, die er dem herbeigekommenen Kintu durch das Fenster hinausreichte: „Für den Kaiser von Siam!“

„O Karl, Karl,“ wendete er sich mit wieder zu und reichte mir beide Hände zugleich, „was habe ich Alles erlebt, seit wir uns nicht mehr gesehen! Denke Dir, ich habe einen — Jungen! Es ist fast zu viel des Glücks, Karl; komm, Du mußt ihn sehen!“

Greifend schaute er mit ihrem muntersten Lächeln zur Tür hin und hat uns, hinübergenommen. Sie lachte mich an, als wollte sie sagen: „Nun, was sagst Du zu all dem Neuen?“

Sofort packte mich Tobias am Arm und schleifte mich durch den Flur ins Hinterzimmer. „Ist der Junge noch?“ flüsterte er Greifchen im Vorübergehen zu.

„Er schläft noch.“

„Das ist sehr schade. Nun, sieh! Ihn die wenigstens im Schlafe an,“ sagte er und zog mich auf den Fußboden einher, in das vom garten Dämmerlicht umwobene Hinterzimmer. Im Haupten des verhangenen Kinderbettes stand Frau Lottchen, etwas erschreckt durch den Heberfall, rosig befangen, in stolzer Mütterlichkeit. Ich nickte stumm und reichte ihr schweigend die Hand, denn Tobias zog mich ohne Halt dem Bettchen zu, dessen Vorhänge Lottchen, seinem Vater-Instinkt wehrend, vorsichtig vor mir löste. Ich neigte mich über das klabende Gesichtchen des hübschen Jungen und sog den Duft des süßen Kinderodors ein.

„Karl,“ flüsterte Tobias, „das ist er, das ist mein Junge!“

Ich nickte dem kleinen Schläfer freundlich zu. „Ein prächtiger Kerl!“ Lottchen drängte Tobias bei Seite und zog die Vorhänge beiführend wieder zusammen. Sie öffnete die Tür zum Wohnzimmer, wir traten ein.

„Sieh!“ und das ist mein Lottchen!“ rief Tobias strahlend und küßte die schamhaft Eröthende auf beide Wangen.

Wir begrüßten uns beinahe wie alte Bekannte.

„Es sieht Alles noch wie ein Wunder vor mir!“ sagte ich.

„Ja, Karl, ich fasse es selbst oft noch kaum!“ Jetzt aber, Kind, sende uns das Frühstück an! Wert; ich habe dem Freunde so viel zu erzählen! Wisse Dich bald bei uns sehen!“

Wir wanderten der Treppe zu.

„Ja, sage, wie ist das Alles so schnell gekommen?“

„Ja, wie das Glück vom Himmel fällt, es ist gekommen in Sturm und Regen!“

„So ergähle!“

„Sieh!“ mit Mamsells Augen wurde es trostlos. Bald nach Deiner Abreise ging es schnell rüber. Das Bestes spielen mit sich selbst und es gelang ihr nicht mehr lange. Als sie ihre Hilfslosigkeit nicht mehr verbergen konnte und unser Arzt befragt wurde, schickte er uns zu Professor Gerhardt nach S. Du weißt, daß in besten Augenblick Lottchen als Krankenpflegerin der Kinderklinik thätig war.

Als wir die Treppe der Klinik emporstiegen, bemerkte ich durch das große Stufenfenster Lottchen, die einen Knaben an der Hand führte, in ihrer anmuthigen Schwesterntracht auf uns zukommen. Lieber ihr Gesicht ging es wie ein leichter Schrecken, als sie sah; sie ließ das Kind stehen, eilte auf die Treppe hinaus und half der Alten, die ich am Arme emporführte, ihren roten Arm stützend, mit hinaus.

Von holdestem Gedächtnis überlagert, fragte sie besorgt nach Mamsells Befinden, ohne daß auch nur einer ihrer Blicke mich getroffen hätte. Sie führte uns in das mir so bekannte Wartezimmer. Die Alte antwortete ihr fest und klar und ohne Frage. Zwischen Lottchen und mir waltete ein unsicheres Schweigen. Während sie uns dem Professor annahm, sah die Junger trotz angestrichelter und wie kampfberait mich auf dem Sofa.

Wir wurden bald vorgelassen. Der Professor examinierte die Alte in fähiger Geschäftsmäßigkeit. Am Tische neben ihm saßen, über große Geschäftsbücher gebückt, zwei Assistenzärzte; dem Professor zunächst der mir bekannte halslose Krankkopf, neben ihm ein hagerer Brillenträger von sehr selbstbewusstem Wesen.

Ein dritter junger Mann war dem Arzt bei seinen Untersuchungen behilflich. Während der Professor seinen Befund eindringlich diktierte, unterhielt sich der Krankkopf in den Zwischenpausen munter scherzend mit seinem Nachbarn über ein galantes Abenteuer bei einem gestrigen Sommerfeste, und zwar so laut, daß uns keines seiner Worte entgehen konnte.

In diesen Minuten, die sozusagen über Leben und Tod unserer Patienten entscheiden sollten, empfanden wir diese laute und frivole Unterhaltung als eine grobe Rücksichtslosigkeit. Die Alte rühte unruhig hin und her, Lottchen gab ihren Unwillen durch verdrossene Miene und gewisse nervös abwechselnde Handbewegungen kund. Der Professor aber nahm nicht die geringste Notiz von der Ungehörigkeit seiner jüngeren Kollegen und diktierte einseitig die Resultate seiner Untersuchung dem jungen Herrn, der sie nachlässig in das große Buch eintrug.

Endlich entließ er uns, ohne ein Urtheil abzugeben. Wir sollten im Vorzimmer auf ein Rezept warten. Lottchen begleitete die Alte, die in finsternem Trotz folgte, in den

Wartezimmer, ich aber blieb im Zimmer zurück, um den Professor über das Resultat seiner Untersuchung zu befragen.

Der Krankkopf hatte sich eben mit einem Scherzwort gegen seinen Nachbar hin erhoben und schritt, ein Rezept in der Hand, nun auf die Tür des Wartezimmers zu. Während er sie öffnete, drehte er sich nochmals mit einer losen Bemerkung seinem Kollegen zu, in demselben Augenblick, in dem sich der Professor mir mit den Worten zuwandte: „Da ist nun eben nichts mehr zu machen; das sind Alterserscheinungen, die Rasse ist total verdoet.“

Während dem Professor diese Worte in kühler Gleichmuthigkeit von den Lippen kamen, sah ich durch die halb geöffnete Tür nach der Alten hin und mit wahrem Schrecken in den glasigen Ausdruck ihres Gesichtes. Sie hatte Alles gehört und verstanden.

Den Assistenzarzt hörte ich, ein Lied summend, durch die Tür verschwinden; ich warnte ihn nach. Die Alte sah todtbleich da. Ihr Kopf war an Lottchens Schulter gesunken, die ihn vorsichtig umfassen hielt. Lottchen bat mich durch eine Handbewegung, ihr ein gefülltes Glas vom Tisch zu reichen, und besprengte mit dem Wasser die Stirn der Alten, die endlich mit einem tiefen Seufzer die Augen wieder aufschlug. Sie ließ sich vom Lottchen erheben, ihr in ihr Zimmer zu folgen.

Von der tiefsten Theilnahme für unsere arme Patientin hingeworfen, fanden sich unsere Blicke wieder in offener Zutraulichkeit. Mamsell ließ sich auf dem Sopha Lottchens nieder und sah jetzt wieder in voller Selbstbeherrschung aufgerichtet da. Aber wir lasen in ihrem todtstarrten Äußeren ihre verzweiflungsvolle Gewissheit über ihren Zustand. Herzlich erfassten wir von rechts und links ihre wellen Hände und neigten uns ihr mit tröstendem Ausdruck zu. Die Junger aber schüttelte abwendend mit einem ablehnenden Lächeln ihr weißes Haupt.

„Wie Gott will,“ sagte sie und drückte uns beiden die Hand.

So saßen wir einige Minuten neben ihr, ohne daß wir ein Wort widerfanden.

Abglick legte die Alte unsere beiden Hände fest ineinander. Lottchen gütte erquickend zusammen und wollte mir ihre Hand leise entziehen, ich aber, von tiefer Bewegung übermann, hielt sie fest, brennte mich aber die kleine Hand und drückte heisse, festige Klänge auf die schmalen Finger. Lottchen allierte und verlor ihr Gesicht in ihr Tuscheln. Ich sah sie heftig aufschauen.

„Sie zürnen mir, Lottchen? Nur einen Blick! Bitte, bitte!“ bat ich sie.

„Sie wandte sich schuldend von mir ab.“

„Lottchen! O Gott, was ist Ihnen?“ rief ich verzweifelt.

„Wenn Sie wüßten, wie Sie mir weh thun.“

Die Alte legte ihre Arme begütigend um Lottchens Hüfte. „Schweigen Lottchen,“ sagte sie, „hören Sie den Herrn.“

Da zog Lottchen das Tuscheln fort, sah mich unter Thränen an und sagte mit schmerzlichen Vorwurf: „Wie soll ich Sie verstehen? Sie waren hier im Ort und haben nicht einmal nach mir gesehen.“

„O liebste Lottchen,“ sagte ich, „hören Sie mich an: Ich war hier, in diesem Hause war ich, ich habe Sie gesehen und mich wieder von bannen geschlichen; — doch davon lassen Sie mich ein andermal sprechen.“

Lottchen ließ mich ihre Hand und starrte verwirrt vor sich nieder. Die Alte aber schlang ihre Arme um sie und bat: „Bräulein Lottchen, glauben Sie, mein Herr ist gut, sehr gut!“

(Schluß folgt.)

Mk. 1.10, **Gebrannten Kaffee** Mk. 1.10,
Mk. 1.20, **kräftig u. reinschmeckend,** Mk. 1.20,
billigere Sorten p. Pfd. 75,
90 u. Mk. 1.—,
feinere Sorten per Pfund
Mk. 1.40, Mk. 1.50, Mk. 1.60,
Mk. 1.70, Mk. 1.80 u. Mk. 2,
stets frisch gebrannt;
sowie **rohen Kaffee** per Pfd. von
80 Pf. an bis **Mk. 1.80** empfiehlt
Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse
52.

Zucker-Abichlag!
Feinster Perl-Kryshallzucker 10 Pfd. 2.00 Mk., 1 Pfd. 27 Pf.
Feinster egaler Würfel-Kryshallzucker 10 Pfd. 2.70 Mk.,
1 Pfd. 28 Pf.
Feinster Orisander, feinsten egalen Würfelzucker 10 Pfd.
2.70 Mk., 1 Pfd. 28 Pf.
Sutzuuder 10 Pfd. Güte 2.70 Mk., 1 Pfd. 28 Pf.
Cacao, Thee, Chocolade.
Kaffee, stets frisch gebrannt, zu jedem Preis.
Snalgasse 4. K. Jeckel, Snalgasse 4.
Kleinste Vertikalfabrik
der beliebten Kaiser-Zucker-Zahnhautbutter.

Nene feinste holl. Vollhäringe
Nene feinste Matjes-Häringe
Nene feinste marinirte Häringe
billigst empf. 9451
J. Rapp, Goldgasse 2.

Kornbrot.
bestes Mälderbrot, pro Maß feuch & Pfund schwer 9418
37 Pfennig.
Lebensmittel-Consumtotal Schwalbacherstr. 49,
gegenüber der Emser- und Wassertröge. Telefon 414.

Zum Einmachen.
Krystall-Zucker, fein u. grobk.
(ungebläut)
10 Pfd. Mk. 2.70,
sowie alle Sorten Zucker zum
billigsten Tagespreis empfiehlt
P. Enders,
Michelsberg, Ecke Schwalbacherstrasse.
Telephon 195. 9421

Butter.
F. R. Centrifugen-Zahrahm-Zafelbutter vom Bloch per
Pfund Mk. 1.20.
Feinste Schweizer Zahrahm-Zafelbutter p. Pfund Mk. 1.10.
Feinste Vosquai-Zafelbutter per Pfund Mk. 1.10.
Feinste holländ. Landbutter per Pfund Mk. 1.05.
Schmelzbutter per Pfund Mk. 1.—.
Für Wiederbelebter und Groß-Consumanten bei Abnahme
von 5 Pfund zu herabgesetzten Preisen empfiehlt
J. Hornung & Co.,
Telephon 302. S. Dalmiergasse 3. Telephon 302.
Zum Einmachen!
Neue Perlzwiebeln,
Charlottenzwiebeln,
ff. Weinessig (Markte Traube)
empfiehlt billig 9181
Julius Praetorius,
28. Kirchgasse 28 (Ecke Paulbrunnenstraße).

Natürlicher, reiner und haltbarer
Citronen-Saft.
Sorgfältig geklärter, reiner, nur aus der Citrone
dargestellter Saft,
per Flasche (Saft von 10–12 Citronen) 9145
Himbeer-Saft
feinst. Qual. aus Gebirgs-Himbeeren gepresst.
per Pfd. 60 Pf. u. in Flaschen à 0.60, 1.—, 1.50.
Drogerie Moebus, Tannusstr. 25.

Bowlen-Wein
13 Flaschen Mk. 6.—, ohne Glas
25 „ 11.—, accisefrei
50 „ 20.—, ins Haus geliefert,
empfiehlt
Carl Eduard Herm. Doetsch,
vorm. C. Doetsch,
Weinhandlung.
Bestellungen werden im Keller Moritzstrasse 29
entgegengenommen. 5435

**Bequem zum Einmachen ist flüssiger
Fruchtzucker.**
Mit Gebrauchsanweisung leicht zu haben bei
J. Rapp, Goldgasse 2. 9191
Citronensaft,
aus frischen Citronen gepresst,
p. Flasche 50 Pf. 9089

**Neuer 1897er
Bienen-Honig,**
garantirt rein, unter steter Controlle der
Versuchsstation des Bienenzüchtervereins
für den Reg.-Bez. Wiesbaden. 9482
Alleiniges Honig-Depot
Julius Praetorius,
28. Kirchgasse 28 (Faulbrunnenstr.-Ecke).

Zucker,
sämmliche Sorten zu billigstem Preise.
Abfallzucker, so lange Vorrath, per Pfd. 24 Pf.
Alle Sorten Gewürze in bester Qualität.
Feinstes Einmach-Glüh-, Dampfer-, Nordhäuser Korn-
brandwein, Arrak, Rum, Cognac
empfiehlt 9371
Langgasse 2. **D. Fuchs, Ecke Webergasse.**
Telephon 475.

Wenn ich meine
„Tampa“
neue „Vorstenlanden“-Cigarre, à Stück
6 Pf., 100 Stück Mk. 5.75, offerire, dann biete
ich wohl das Beste, was zu dem Preise geliefert
werden kann und lade auch die Herren, die
seither mehr anlegten, zu einem Versuche
ergeben ein. 9450
J. Rapp, Goldgasse 2.

Käsepreise:
Schweizer Käse, extra prima alder Gummehäler, pro Pfd. 90 Pf.
beagl. prima alder Gummehäler, „ 80
alder Schweizer Käse, „ 70
Prima Limburger Alpenkäse in Pergamentpapier „ 88
Prima Romadour, beagl. p. 1/2 Pfd. St. in Staniolpapier 45
Bollfetter prima vorfrühlicher Gummehäler pro Pfd. 80
beagl. Gummehäler „ 80
niederländischen Mauerkäse „ 68
Gräuterkäse u. Frühkäse u. c. zu billigen Tagespreisen.
Für Lieferverträge und Großbestellungen bei größerer Abnahme
entsprechend billiger.
Lebensmittel-Confektions- u. Schokolade-Fabrik 49,
gegenüber der Emser- und Rattenstraße. Telephon 414.

P. Enders,
Dampf-Kaffeerösterei
Michelsberg, Ecke der Schwalbacherstrasse.
Telephon 195. ☎ Telephon 195.
Prima Bezugsquelle
für streng naturell geröstete Kaffees
per 1/2 Kilo Mk. 1.—, 1.20, 1.40 bis 2 Mk.
Besonders zu empfehlen sind meine
Jede meiner Kaffeesorten repräsentirt das Beste, was für betreffenden Preis geliefert werden kann.
Keinerlei Gewichtsbelastung durch fremde Zusätze. Keine Wasserbeschwerung.
Beste Auswahl roher Kaffeesorten zu billigen Preisen.
Krystall-Würfelzucker
per Pfund 28 Pf., bei 10 Pfund 27 Pf.

Wohnungs-Wechsel.
Hierdurch gebe ich meiner geehrten Kund-
schaft bekannt, dass sich meine Wohnung
Webergasse 3, Seitenb. rechts,
nahe am Theaterplatz,
befindet.
Wenzel Leder,
Wiener Damen-Schneider.

**Garantirt reine Gewürze
zum Einmachen:**
Einmachessig, reinen Spiritus, Franzbrant-
wein, Weinsäure, Salicylsäure, Citronen,
essenz, Himbeersaft, Bergamantpapier, Kork,
Brennspiritus 9278
empfiehlt die
Germania-Drogerie,
Alteufstraße 55.

**Special-Portièren-
und
Gardinen-Handlung**
von
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Friedrichstrasse 8. 10. 4516
Portièren per Staw. v. 2. Mk. an.
Gardinen „ Paar „ 1.50 „ „
**Wasserheilanstalt Kurhaus
Dörflein i. Taunus.**
Kleine Kuffeln (bis 30 Patienten) für Erholungsbedürftige
Reconvaleszenten, Chronisch-Kranke, bei Aerbenfranke. (Selbst-
traute ausgeschliffen). Familienaufzug. 1. Mal die 1. Nov.
Wp. p. franc. Dr. H. Schuler-Habbeys.
Alle Laborgüter und Vorräthe billigt. 8,71
Georg Steinhilber, Weinstraße 54, Quedlinburg.

Markt-Berichte
Preise für Naturalien und andere Lebens-
bedürfnisse in Wiesbaden
vom 18. bis 24. Juli 1897.

Ware	Preis	Ware	Preis
I. Fruchtmärkte.		IV. Brot u. Mehl.	
Getr. p. 100 St.	14.20	Ein Dohn	1.50
Stroh	100	Ein Dohn	1.40
Getr. p. 100 St.	6	Ein Dohn	1.40
II. Viehmärkte.		Ein Dohn	1.40
Ochsen:		Ein Dohn	1.40
I. Qual. p. 50 St.	66	Ein Dohn	1.40
II. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
III. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
IV. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
V. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
VI. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
VII. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
VIII. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
IX. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
X. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
XI. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
XII. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
XIII. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
XIV. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
XV. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
XVI. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
XVII. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
XVIII. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
XIX. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
XX. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
XXI. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
XXII. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
XXIII. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
XXIV. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
XXV. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
XXVI. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
XXVII. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
XXVIII. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
XXIX. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40
XXX. „ „ „	64	Ein Dohn	1.40

Wiesbaden, den 24. Juli 1897.
Das Reichs-Rath. In Vert.: Hartmann.

Viehhof-Bericht
für die Woche vom 18. bis 24. Juli 1897.

Wirth- gattung	Ge- wogen auf- getrie- ben Stück	Cunt.	Preis per	von — bis	Anmerkung
Ochsen	89	I.	50 kg	68 — 70	
Rühe	110	I.	50 kg	68 — 69	
Schweine	682	I.	1 kg	1 16 — 1 20	
Hühner	484	I.	1 kg	1 16 — 1 20	
Gänse	130	I.	1 kg	1 16 — 1 20	
Enten	309	I.	1 kg	1 16 — 1 20	

Wiesbaden, den 24. Juli 1897.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Montag, 26. Juli, Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters
Herrn Louis Lüstner.
1. Fest-Ouverture Gounod.
2. Am Meer, Lied Frz. Schubert.
3. Baugru-Polka Joh. Strauss.
4. Zwiesgespräch und Carnevalscease aus der
Holländischen Liebesnovelle H. Hofmann.
5. Perlen aus Lanner's Walzen angeht Kremer.
6. Introduction und Gebet aus „Rienzi“ Wagner.
7. Fantasie aus „Traviata“ Verdi.
8. Vindobona-Marsch Komzik.

Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters
Herrn Louis Lüstner.
1. Hochzeits-Marsch Gounod.
2. Vorspiel zu „Loreley“ Bruch.
3. Walzer aus dem Ballet „Dornroschen“ Tchaikowsky.
4. Friedensfeier, Fest-Ouverture Mendelssohn.
5. Zwei Lieder ohne Worte a) Frühlingslied. b) Spätherbst.
6. Spanische Rhapsodie Chabrier.
7. Adagio aus der Sonate pathétique Beethoven.
8. Tonbilder aus „Die Walküre“ Wagner.

Fahrplan
der in Wiesbaden mündenden Eisenbahn.
Sommer 1897.
Die Schnellzüge sind fett gedruckt — P. bedeutet: Postzug.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung.	Ankunft in Wiesbaden.						
112 114 116 118 120 122 124 126 128 130 132 134 136 138 140 142 144 146 148 150 152 154 156 158 160 162 164 166 168 170 172 174 176 178 180 182 184 186 188 190 192 194 196 198 200 202 204 206 208 210 212 214 216 218 220 222 224 226 228 230 232 234 236 238 240 242 244 246 248 250 252 254 256 258 260 262 264 266 268 270 272 274 276 278 280 282 284 286 288 290 292 294 296 298 300 302 304 306 308 310 312 314 316 318 320 322 324 326 328 330 332 334 336 338 340 342 344 346 348 350 352 354 356 358 360 362 364 366 368 370 372 374 376 378 380 382 384 386 388 390 392 394 396 398 400 402 404 406 408 410 412 414 416 418 420 422 424 426 428 430 432 434 436 438 440 442 444 446 448 450 452 454 456 458 460 462 464 466 468 470 472 474 476 478 480 482 484 486 488 490 492 494 496 498 500 502 504 506 508 510 512 514 516 518 520 522 524 526 528 530 532 534 536 538 540 542 544 546 548 550 552 554 556 558 560 562 564 566 568 570 572 574 576 578 580 582 584 586 588 590 592 594 596 598 600 602 604 606 608 610 612 614 616 618 620 622 624 626 628 630 632 634 636 638 640 642 644 646 648 650 652 654 656 658 660 662 664 666 668 670 672 674 676 678 680 682 684 686 688 690 692 694 696 698 700 702 704 706 708 710 712 714 716 718 720 722 724 726 728 730 732 734 736 738 740 742 744 746 748 750 752 754 756 758 760 762 764 766 768 770 772 774 776 778 780 782 784 786 788 790 792 794 796 798 800 802 804 806 808 810 812 814 816 818 820 822 824 826 828 830 832 834 836 838 840 842 844 846 848 850 852 854 856 858 860 862 864 866 868 870 872 874 876 878 880 882 884 886 888 890 892 894 896 898 900 902 904 906 908 910 912 914 916 918 920 922 924 926 928 930 932 934 936 938 940 942 944 946 948 950 952 954 956 958 960 962 964 966 968 970 972 974 976 978 980 982 984 986 988 990 992 994 996 998 1000	Wiesbaden- Frankfurt (Tannusbahnhof)	112 114 116 118 120 122 124 126 128 130 132 134 136 138 140 142 144 146 148 150 152 154 156 158 160 162 164 166 168 170 172 174 176 178 180 182 184 186 188 190 192 194 196 198 200 202 204 206 208 210 212 214 216 218 220 222 224 226 228 230 232 234 236 238 240 242 244 246 248 250 252 254 256 258 260 262 264 266 268 270 272 274 276 278 280 282 284 286 288 290 292 294 296 298 300 302 304 306 308 310 312 314 316 318 320 322 324 326 328 330 332 334 336 338 340 342 344 346 348 350 352 354 356 358 360 362 364 366 368 370 372 374 376 378 380 382 384 386 388 390 392 394 396 398 400 402 404 406 408 410 412 414 416 418 420 422 424 426 428 430 432 434 436 438 440 442 444 446 448 450 452 454 456 458 460 462 464 466 468 470 472 474 476 478 480 482 484 486 488 490 492 494 496 498 500 502 504 506 508 510 512 514 516 518 520 522 524 526 528 530 532 534 536 538 540 542 544 546 548 550 552 554 556 558 560 562 564 566 568 570 572 574 576 578 580 582 584 586 588 590 592 594 596 598 600 602 604 606 608 610 612 614 616 618 620 622 624 626 628 630 632 634 636 638 640 642 644 646 648 650 652 654 656 658 660 662 664 666 668 670 672 674 676 678 680 682 684 686 688 690 692 694 696 698 700 702 704 706 708 710 712 714 716 718 720 722 724 726 728 730 732 734 736 738 740 742 744 746 748 750 752 754 756 758 760 762 764 766 768 770 772 774 776 778 780 782 784 786 788 790 792 794 796 798 800 802 804 806 808 810 812 814 816 818 820 822 824 826 828 830 832 834 836 838 840 842 844 846 848 850 852 854 856 858 860 862 864 866 868 870 872 874 876 878 880 882 884 886 888 890 892 894 896 898 900 902 904 906 908 910 912 914 916 918 920 922 924 926 928 930 932 934 936 938 940 942 944 946 948 950 952 954 956 958 960 962 964 966 968 970 972 974 976 978 980 982 984 986 988 990 992 994 996 998 1000	Wiesbaden- Coblenz (Rheinbahnhof)	112 114 116 118 120 122 124 126 128 130 132 134 136 138 140 142 144 146 148 150 152 154 156 158 160 162 164 166 168 170 172 174 176 178 180 182 184 186 188 190 192 194 196 198 200 202 204 206 208 210 212 214 216 218 220 222 224 226 228 230 232 234 236 238 240 242 244 246 248 250 252 254 256 258 260 262 264 266 268 270 272 274 276 278 280 282 284 286 288 290 292 294 296 298 300 302 304 306 308 310 312 314 316 318 320 322 324 326 328 330 332 334 336 338 340 342 344 346 348 350 352 354 356 358 360 362 364 366 368 370 372 374 376 378 380 382 384 386 388 390 392 394 396 398 400 402 404 406 408 410 412 414 416 418 420 422 424 426 428 430 432 434 436 438 440 442 444 446 448 450 452 454 456 458 460 462 464 466 468 470 472 474 476 478 480 482 484 486 488 490 492 494 496 498 500 502 504 506 508 510 512 514 516 518 520 522 524 526 528 530 532 534 536 538 540 542 544 546 548 550 552 554 556 558 560 562 564 566 568 570 572 574 576 578 580 582 584 586 588 590 592 594 596 598 600 602 604 606 608 610 612 614 616 618 620 622 624 626 628 630 632 634 636 638 640 642 644 646 648 650 652 654 656 658 660 662 664 666 668 670 672 674 676 678 680 682 684 686 688 690 692 694 696 698 700 702 704 706 708 710 712 714 716 718 720 722 724 726 728 730 732 734 736 738 740 742 744 746 748 750 752 754 756 758 760 762 764 766 768 770 772 774 776 778 780 782 784 786 788 790 792 794 796 798 800 802 804 806 808 810 812 814 816 818 820 822 824 826 828 830 832 834 836 838 840 842 844 846 848 850 852 854 856 858 860 862 864 866 868 870 872 874 876 878 880 882 884 886 888 890 892 894 896 898 900 902 904 906 908 910 912 914 916 918 920 922 924 926 928 930 932 934 936 938 940 942 944 946 948 950 952 954 956 958 960 962 964 966 968 970 972 974 976 978 980 982 984 986 988 990 992 994 996 998 1000	Wiesbaden- Limburg (Hess. Ludwigsh.)	112 114 116 118 120 122 124 126 128 130 132 134 136 138 140 142 144 146 148 150 152 154 156 158 160 162 164 166 168 170 172 174 176 178 180 182 184 186 188 190 192 194 196 198 200 202 204 206 208 210 212 214 216 218 220 222 224 226 228 230 232 234 236 238 240 242 244 246 248 250 252 254 256 258 260 262 264 266 268 270 272 274 276 278 280 282 284 286 288 290 292 294 296 298 300 302 304 306 308 310 312 314 316 318 320 322 324 326 328 330 332 334 336 338 340 342 344 346 348 350 352 354 356 358 360 362 364 366 368 370 372 374 376 378 380 382 384 386 388 390 392 394 396 398 400 402 404 406 408 410 412 414 416 418 420 422 424 426 428 430 432 434 436 438 440 442 444 446 448 450 452 454 456 458 460 462 464 466 468 470 472 474 476 478 480 482 484 486 488 490 492 494 496 498 500 502 504 506 508 510 512 514 516 518 520 522 524 526 528 530 532 534 536 538 540 542 544 546 548 550 552 554 556 558 560 562 564 566 568 570 572 574 576 578 580 582 584 586 588 590 592 594 596 598 600 602 604 606 608 610 612 614 616 618 620 622 624 626 628 630 632 634 636 638 640 642 644 646 648 650 652 654 656 658 660 662 664 666 668 670 672 674 676 678 680 682 684 686 688 690 692 694 696 698 700 702 704 706 708 710 712 714 716 718 720 722 724 726 728 730 732 734 736 738 740 742 744 746 748 750 752 754 756 758 760 762 764 766 768 770 772 774 776 778 780 782 784 786 788 790 792 794 796 798 800 802 804 806 808 810 812 814 816 818 820 822 824 826 828 830 832 834 836 838 840 842 844 846 848 850 852 854 856 858 860 862 864 866 868 870 872 874 876 878 880 882 884 886 888 890 892 894 896 898 900 902 904 906 908 910 912 914 916 918 920 922 924 926 928 930 932 934 936 938 940 942 944 946 948 950 952 954 956 958 960 962 964 966 968 970 972 974 976 978 980 982 984 986 988 990 992 994 996 998 1000	Wiesbaden- Langen- Schwalbach- Dillenburg (Rheinbahnhof)	112 114 116 118 120 122 124 126 128 130 132 134 136 138 140 142 144 146 148 150 152 154 156 158 160 162 164 166 168 170 172 174 176 178 180 182 184 186 188 190 192 194 196 198 200 202 204 206 208 210 212 214 216 218 220 222 224 226 228 230 232 234 236 238 240 242 244 246 248 250 252 254 256 258 260 262 264 266 268 270 272 274 276 278 280 282 284 286 288 290 292 294 296 298 300 302 304 306 308 310 312 314 316 318 320 322 324 326 328 330 332 334 336 338 340 342 344 346 348 350 352 354 356 358 36